



Liebe Genossinnen, liebe Genossen,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Damen und Herren,

an der Jahreshauptversammlung der AfA Regensburg und der Diskussion zum Rentenkonzept der SPD hätte ich heute Abend wirklich sehr gerne teilgenommen.

Leider haben sich die Ereignisse in den letzten Tagen überschlagen – Ihr habt das ja alles mit verfolgen können. Seit Freitagnachmittag haben wir einen Kanzlerkandidaten, der am Montag in einer außerordentlichen Sitzung des Parteivorstandes in Berlin einstimmig bestätigt wurde. In der inhaltlichen Frage, mit der wir uns auch heute Abend gemeinsam beschäftigen wollten, wurde die Entscheidung jetzt endgültig bis zum Parteikonvent am 24. November vertagt.

Heute Nachmittag findet eine gemeinsame Sitzung der SPD-Spitze mit dem DGB-Bundesvorstand in Berlin statt. In dieser kurzfristig einberufenen Runde geht es in Anwesenheit von Peer Steinbrück, Sigmar Gabriel und den Spitzen der Gewerkschaften um die zentralen Inhalte der AfA. Ordnung auf dem Arbeitsmarkt und – natürlich – das Rentenkonzept der SPD stehen im Vordergrund.

Ich bitte Euch um Verständnis, dass ich als Bundesvorsitzender der AfA zwingend an diesem Treffen teilnehmen muss. Wir haben alle möglichen Reiseverbindungen von Berlin nach Regensburg hin und her geprüft – es gibt leider keine Möglichkeit, das Spitzentreffen mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund und Eure heutige Versammlung zu besuchen. Ich bitte Euch sehr herzlich, mich zu entschuldigen.

Ich bin mir sicher, dass Uli Grötsch und Bruno Lehmeier Euch die zentralen Fragen eines SPD-Rentenkonzepts mindestens so gut vorstellen werden, wie ich es hätte tun können. In der politischen Bewertung und über unsere weiteren Schritte sind wir uns einig: Die Sozialdemokratie muss der Garant dafür sein, dass die gesetzliche Rentenversicherung die zentrale Säule der Altersvorsorge bleibt. Wir können und wir werden es nicht zulassen, dass ein Großteil der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nach einem langen Arbeitsleben im Alter zum Sozialfall wird und auf Grundsicherung angewiesen ist. Das Rentenniveau darf nicht auf 43 Prozent absinken, es muss beim heutigen Stand bleiben.

Ich verspreche Euch, den heutigen Besuch in Regensburg möglichst bald nachzuholen.

Mit freundschaftlichen Grüßen

Euer

**Klaus Barthel, MdB**  
Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in der SPD  
Willy-Brandt-Haus  
Referat Arbeitsgemeinschaften und Themenforen  
Wilhelmstraße 141  
10963 Berlin

[ags.themenforen@spd.de](mailto:ags.themenforen@spd.de)  
Telefon: 030 25 991 322  
Fax: 030 25 991 404